

Schwaz • 23. April 2021

PROJEKTSTART FÜR DIE ZUKUNFT

SCHWAZ URBAN

In Kürze beginnen die ersten Vorbereitungsarbeiten für das Projekt „Schwaz Urban“. Direkt angrenzend an den Schwazer Bahnhof entsteht ein zukunftsweisendes Bauprojekt, das den öffentlichen Nahverkehr mit dem gesellschaftlichen Leben in einzigartiger Weise verbindet. Ein für Österreich neuartiges Projekt, das als Kooperation von ÖBB, der Stadt Schwaz und dem privaten Investor „urban flatSZ GmbH“, ein Unternehmen der EGLO Immobilien-Gruppe, umgesetzt wird.

Besonders flächenschonend wird in der Spornbergerstraße am Schwazer Bahnhof in den nächsten zwei Jahren ein neues Bauobjekt entstehen, das es so in der Silberstadt noch nie gegeben hat. Rund 10.000 m² Nutzfläche entstehen und werden für Wohnen, Gewerbe, Kultur, Gastronomie und Kinderbetreuung verwendet, in Ergänzung zu einer Park&Ride-Anlage mit 130 Stellplätzen. Das Projekt ist einzigartig in ganz Österreich und erhält im Rahmen einer Pressekonferenz per Videobotschaft großes Lob von Leonore Gewessler, Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie: „Ich gratuliere den Verantwortlichen, dass es gelungen ist, Wohnen und Gewerbe am Bahnhof, einen Kulturraum und einen Kindergarten mit dem Park&Ride-Projekt zusammenzubringen. Die Ressource Boden ist mehrfach genutzt, so geht Bahnhofinnovation!“

Projekt von einzigartiger Dimension

„Schwaz Urban“ entsteht auf dem derzeitigen Pendler-Parkplatz zwischen der Spornbergerstraße und der Bahntrasse der ÖBB und weist eine Grundstücksfläche von ca. 4.000 m² auf. Gemeinsam mit einem privaten Investor, der „urban flatSZ GmbH“, ist nach vielen Monaten der Planung ein besonderes Konzept entstanden. Architekt Johannes Wiesflecker beweist exemplarisch, wie ein schonender Umgang mit dem Außenraum im Jahr 2021 umgesetzt werden kann. Mehr als 300 PKW werden in der unterirdischen Tiefgarage Platz finden. 130 Stellplätze davon sind für die Park&Ride-Anlage vorgesehen. Darüber entsteht ein mehrstöckiges Mehrzweckgebäude, das zur Hälfte für Wohnungen und Gewerbe genutzt werden wird. Eine neue Kinderbetreuungseinrichtung, Gastronomie und ein Kulturraum für Ausstellungen und Events komplettieren das Angebot von „Schwaz Urban“. „Wir erwecken ein Projekt zum Leben, das Klimaziele umsetzt und Arbeiten, Leben und Wohnen direkt am



öffentlichen Verkehrsstrang ermöglicht“, verdeutlicht der Schwazer Bürgermeister Hans Lintner die Dimension von „Schwaz Urban“. „Schwaz setzt ein kräftiges Zeichen für die Zukunftsorientierung unserer Stadt und damit eine neue Landmark.“

„Unsere Bezirkshauptstadt übernimmt wieder einmal eine Vorreiterrolle. Dieses Projekt zeigt, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen“, betont Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler. „Auch hinsichtlich unseres Ziels Tirol bis zum Jahr 2050 energieautonom zu machen, setzt das Projekt Maßstäbe. Ausgestattet mit einer Grundwasser-Wärmepumpe und einer die gesamte Dachfläche nutzenden PV-Anlage ist auch das Energiekonzept des Bauprojekts zukunftsweisend.“

Einstimmigkeit im Gemeinderat

Politisch gab es Einstimmigkeit zu den Plänen des Investors „urban flatSZ“. Im Gemeinderat der Stadt Schwaz haben alle politischen Parteien ihre Zustimmung zum Projekt gegeben. Als Investitionsvolumen sind rund € 50 Millionen eingeplant. Daniel Kostenzer, Geschäftsführer der „urban flatSZ“ betont im Rahmen des Pressegesprächs die gute Zusammenarbeit aller: „Mit unserem Projekt haben wir durch die enge und sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Schwaz und der ÖBB die Möglichkeit bekommen, eine Vorreiterrolle in Tirol, wenn nicht sogar in ganz Österreich, einzunehmen. Es ist ein einzigartiges PublicPrivatPartnership-Projekt, bei welchem erstmals eine öffentliche Park&Ride-Anlage von einem Privatinvestor errichtet und betrieben wird, sowie gleichzeitig eine Vielzahl an Interessen unter einem Dach Platz finden.“

Robert Possenig, Regionalleiter ÖBB für Tirol blickt dem Projekt voll positiver Erwartung entgegen: „Wir freuen uns mit der Stadtgemeinde Schwaz und dem Land Tirol, ein österreichweit einzigartiges Projekt gemeinsam mit einem privaten Investor umsetzen zu können.“

Die langen Jahre der Verhandlungen sind damit nun beendet. In Kürze werden die ersten Vorbereitungsarbeiten an der Spornbergerstraße starten. Bauzeitraum ist für zwei Jahre eingeplant. „Eine solche Großbaustelle wird natürlich zu Belastungen und Einschränkungen führen. Wir danken für das Verständnis der Bevölkerung“, so Bürgermeister Lintner abschließend.

Bilder und Visualisierungen zum Download auf www.schwaz.at/rathaus/presse